



Pressemeldung, 16.04.2016

Landesjugendring Rheinland-Pfalz: Für ALLE jungen Menschen

Klare Positionierung des Landesjugendringes für ein Miteinander und gegen Ausgrenzung und Diskriminierung bei der diesjährigen Vollversammlung in Bad Dürkheim.

Neben 60 Delegierten, haben auch viele Gäste den Weg ins Martin-Butzer-Haus nach Bad Dürkheim gefunden zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz, darunter Jugendministerin Irene Alt, MdB Johannes Steiniger und MdL Jaqueline Rauschkolb.

Hauptthema der Verbände ist derzeit die Integration junger geflüchteter Menschen. Der Leitantrag des Vorstandes wurde flankiert von Anträgen einiger Mitgliedsverbände, die jeweils unterschiedliche Aspekte der Integration junger geflüchteter Menschen vertiefen.

Ausgangspunkt der Anträge war die Beschäftigung der Verbände mit der Einbeziehung der jungen geflüchteten Menschen in die verbandliche Jugendarbeit und mit Projekten, die für sie gestartet wurden. Darüber hinaus wurden aber auch die anderen Lebensbereiche beleuchtet, um den jungen Menschen Teilhabe in unserer Gesellschaft und damit eine erfolgreiche Integration zu ermöglichen, beispielsweise Schule und Arbeitsmarkt, Mobilität, freien Zugang zum Internet.

Ministerin Irene Alt hielt nicht nur ihr Grußwort, sondern blieb, um im Rahmen der Antragsberatung als direkte Ansprechpartnerin zur Verfügung zu stehen und sich in die Diskussion einbringen zu können. Die Ministerin konnte einige Anregungen und Appelle für ihre Arbeit mitnehmen, beispielsweise den Appell aus der Vollversammlung, mehr Selbstorganisation der Geflüchteten zu ermöglichen, und nicht über sie reden, sondern mit ihnen zu reden bzw. sie reden lassen und zuhören.

In diesem Zusammenhang wurden auch zwei Anträge zur Gefahr des Rechtsrucks in der Gesellschaft und des Einzugs der AfD in einige deutsche Landesparlamente diskutiert. Für den Landesjugendring haben menschenfeindliche und diskriminierende Aussagen und Verhalten keinen Platz in unserer Gesellschaft. Die Einladung der AfD zu Veranstaltungen des Landesjugendringes wird ausgeschlossen. Die politische Auseinandersetzung wird jedoch geführt.

Weitere Forderungen der Vollversammlung an die Politik sind, dass Fehlzeiten in der Schule, die für ehrenamtliche Arbeit verwendet wurden, als solche im Zeugnis ausgewiesen werden, die volle Erstattung des Verdienstausfalls bei Ehrenamtlichem Engagement und eine bundesweite Regelung von einer gemeinsamen Sommerferienwochen um den Verbänden gemeinsame Freizeiten zu ermöglichen.

Der Landesjugendring Rheinland Pfalz ist der Zusammenschluss von 25 Jugendverbänden in Rheinland-Pfalz. Er erreicht mit seinen Mitgliedsverbänden jährlich über 200.000 Kinder und Jugendliche und ist die überparteiliche Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche in Politik und Gesellschaft.

Weitere Informationen zur Arbeit des Landesjugendringes und zur diesjährigen Vollversammlung finden Sie unter <http://www.ljr-rlp.de/>

Kontakt:

Delia Helmerking (Geschäftsführerin): 06131/ 96 02 02